

Der Einflussfaktor Alter beim Gebrauch von Neutra für weibliche Personennamen am Beispiel des Senslerdeutschen

Angegliedert an das Forschungsprojekt „Das Anna und ihr Hund“ untersucht die Masterarbeit am Beispiel des Senslerdeutschen die Genuszuweisung bei Personennamen im höchstalemannischen Sprachraum. Das Höchstalemannische und insbesondere das Senslerdeutsche sind gerade deshalb von Interesse, weil Artikel in Neutrum bei weiblichen Personennamen einerseits durch Grammatiken belegt sind, andererseits aber auch Feminina bei männlichen Personennamen oder Übernamen auftauchen können, so heisst es dann etwa *d Hänsa*, *d Fünsa* (also die Hänsa für Hans und die Fünsa für Alfons). Schliesslich wird in der Forschungsliteratur auch auf die Artikellosigkeit bei Personennamen hingewiesen, eine eingehende Untersuchung bleibt aber bis heute ein Forschungsdesideratum. Unter Einbezug von einschlägiger Literatur, senslerdeutschen Grammatiken, den Daten einer Online-Befragung mittels Fragebogen aus dem Forschungsprojekt sowie Daten von eigens durchgeführten Erhebungen in Plaffeien (FR) soll der Gebrauch des Neutrums bei Referenz auf weibliche Personen genauer untersucht werden. Der Schwerpunkt liegt auf dem Einflussfaktor Alter. Beeinflusst das Alter der weiblichen Person im Gespräch über diese das Genus? Spielt das Alter des Sprechers als soziale Variable eine Rolle? Wenn ja, kann sogar ein diachroner Wandel für den Gebrauch des Neutrums bei weiblichen Personennamen festgestellt werden? Dies sind Fragen, die in dieser Arbeit beantwortet werden sollen. Auch die Feminina bei Männernamen sowie die Artikellosigkeit sollen kurz angeschnitten werden, das Hauptgewicht liegt jedoch stets auf den Neutra bei Frauennamen.